

Pränumeration auf den „UNGARISCHEN LLOYD“...

Redaction und Administration Budapest, Zweidalgasse Nr. 14. I. Stock.

Inserate, sowohl für den Annoncentheil, als auch für den Offenen Sprechsaal...

Amtliche Notirungen der Pester Waaren- und Effectenbörse vom 31. Jänner 1876.

Table with multiple columns: Fruchtpreise, Effectenkurse, Wechselkurse, etc. Includes prices for various goods and financial instruments.

Pester Effectenbörse.

31. Jänner. Die Geschäftslage, welche schon seit längerer Zeit an unserer Börse herrscht...

Alten dieser Gattung etwas niedriger, während andere getragener sind...

Table with columns: Effecten, Jänner, Differenz. Lists various securities and their price changes.

Der durch den Brand der Apollon-Fabrik entstandene Schaden beträgt...

Wiener Börse am 31. Jänner 1876. Metallisches, National-Anleihen, etc.

Geschäftsberichte.

31. Jänner. Witterung trüb, Temperatur mäßig, Mittag + 2° R., Wasserstand abnehmend...

Generalversammlung der ungarischen Ochsengesellschaft. Die ungarische Ochsengesellschaft hat heute ihre vorläufige...

Generalversammlung der ungarischen Ochsengesellschaft. Die ungarische Ochsengesellschaft hat heute ihre vorläufige...

Börsen- und Handelsnachrichten.

31. Jänner. An der Abendbörse war der Verkehr sehr gering. Decker Kredit variirte zwischen 191.80-191.50...

31. Jänner. An der Abendbörse war der Verkehr sehr gering. Decker Kredit variirte zwischen 191.80-191.50...

31. Jänner. An der Abendbörse war der Verkehr sehr gering. Decker Kredit variirte zwischen 191.80-191.50...

Feuilleton.

Von und über Deak.

Aus dem Leben des großen Verbliebenen legen wir in dem Nachfolgenden unsere kleinen Mittheilungen fort.

„Du machst immer so schlechte Witze über meine kleine Statur“ — antwortete Gulai pfeifend...

Altegen nur so antworten, wie seiner Zeitgenossen, den man zu Grunde gehen hatte...

Gelegentlich kam jemand, in einer großen bei Deak versammelten Gesellschaft...

hat ihren Ocht beobachtet, aber das sie etwas gefascht hätte, könnte ich nicht behaupten...

Prämumerations-Ginladung.

Mit dem 1. Feber beginnt ein neues Abonnement...

„Ungarischer Lloyd“

Die Prämumerationsbedingungen für den „Ungarischen Lloyd“...

Table with subscription rates for different durations and regions.

Für den „Ungarischen Lloyd“, Morgen- und Abendblatt...

Mit separater Vorberingung des Abendblattes vierteljährlich 1 fl. mehr.

Die Administration des „Ungarischen Lloyd“, Budapest, Zweidberggasse Nr. 14, 1. Stock.

Die Trauer um Deak.

Das gesamte politische Leben Ungarns ruht, das soziale Leben ist erloschen...

Die Trauer um Deak ist ein Verlust eines Menschen so tief, so allgemein empfunden...

Kritische Tage sind über Ungarn gekommen. Das Land ist in seinen materiellen Grundfesten erschüttert...

Die Liebe, die Verehrung, die Pietät für den großen Hingeshiedenen...

Se Majestät der König wird neueren Nachrichten zufolge persönlich an der Leichenfeier teilnehmen.

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Waterlande wieder geschickt werden wird, daß der Wiedertritt dieser gewaltigen Persönlichkeit in die politische Arena alle Hindernisse belegen werde.

Vom großen Tode.

Schon Vormittags war das Gerücht unter das Volkthum gebrungen, daß der Ministerpräsident...

Nach etwa zehn Minuten kam ein britischer Kommissar und meldete dem Oberstadthauptmann...

Die liberale Partei des Abgeordnetenhauses ist in der letzten Sitzung...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

geben sollen länger Dauer mehrere Veränderungen gemacht. Diesbezüglich langte Bürgermeister Kommerager mit...

Baron Bela Wendeheim, Minister am k. u. k. Hoflager, feiert heute Abends ein prächtiges Fest...

Baron Edelsheim-Gyalai, ungarischer Oberkriegskommandant, befehligt den Ministerpräsidenten...

Baron Paul Sennyey richtete ein Telegramm an Finanzminister Szell...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

gegen dessen längerer Dauer mehrere Veränderungen gemacht. Diesbezüglich langte Bürgermeister Kommerager mit...

Baron Bela Wendeheim, Minister am k. u. k. Hoflager, feiert heute Abends ein prächtiges Fest...

Baron Edelsheim-Gyalai, ungarischer Oberkriegskommandant, befehligt den Ministerpräsidenten...

Baron Paul Sennyey richtete ein Telegramm an Finanzminister Szell...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

des Vizepräsidenten zu betheiligen, welche gemeinschaftlich mit den Deputierten der Gemeinden des Großbanlagers...

Das Präsidium des Lehrereins der Universitäts- und Polytechnischen Schulen...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Wiener und ausländische Stimmen über Deak.

Budapest, 31. Jänner. Das ist Franz Deak, der stetenlose, edle, erhabene Charakter...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

Die telegraphische Mitteilung von dem Hinscheiden Deak's...

3. daß speziell für die Jugend in allen Kirchen sämtlichen Konfessionen Trauer-Gottesdienste abgehalten werden sollen;

4. daß unter dem Lehrkörper und der studierenden Jugend eine Sammlung veranstaltet werde, um entweder in dem Festsaal oder in dem Stiegenhause des Schulgebäudes ein kleines, wenn auch noch so bescheidenes „D e n t a l“ errichten zu können.

Es werden jetzt von Deaf zahlreiche interessante Züge erzählt. Von einem intimen Freunde des großen Verstorbenen erzählt die „Budap. Corr.“ folgenden, die besondere Herzensgüte des alten Herrn kennzeichnenden gemüthvollen Zug.

Zum vergangenen Jahre malte bekanntlich Moriz Ehan im Auftrage der Hauptstadt Budapest Franz Deaf's Porträt für den großen Saal des neuen Stadthauses. Ehan fertigte zuerst ein kleines Bild als Modell an und malte hierauf im Stadtwaldchen das große Bild. Das kleine Bild war sehr gut ausgefallen, das große wollte aber Deaf selbst nicht zusehen; der Mund sei zu ernst, meinte er. Nachdem mehrere Bekannte dieselbe Ansicht geäußert hatten, änderte Ehan mit einem Pinselstriche in höchst gelungener Weise den rechten Mundwinkel und Deaf war sichtlich vergnügt, sich noch so wohlhalten auf dem Bilde zu sehen. An Ehan stellte er aber die Frage, ob er ihm das kleine Bild überlassen wolle, er werde es ihm gerne bezahlen, denn er habe einen ganz besonderen Plan mit demselben. Der Maler überließ das Bild bereitwillig dem großen Patrioten.

Wie bekannt ist Graf M i k e s, der im Hotel zur „Königin von England“ neben Deaf wohnte einer der treuesten Pfleger und Freunde des alten Herrn gewesen. Für diesen treuen Freund bestimmte Franz Deaf jenes Bild. Als der alte Bohndiener Johann, der Deaf lange Zeit hindurch bediente, einen seiner regelmäßigen Besuche in der Schwarzischen Villa im Stadtwaldchen machte, zog ihn Deaf bei Seite und sagte zu ihm: „Da hast du dieses Bild, hütle es ein, damit man es nicht sehe, und stelle es dem Grafen Mikos in der Weise auf den Schreibtisch, daß ihn das selbe beim Eintritte in sein Zimmer überrasche. Berathe mich aber ja nicht!“ Johann führte getreu diesen Auftrag aus, und es ist leicht denkbar, welche Freude dieses theuere Andenken dem alten Grafen verursachte.

In den letzten Tagen war hier die Nachricht verbreitet, daß aus Anlaß des traurigen das ganze Land erschütternden Ereignisses, die handelspolitischen Verhandlungen vertagt werden sollten. Dem entgegen theilt die „Montags-Revue“ bezüglich der österreichisch-ungarischen Verhandlungen folgendes mit: „Die ungarischen Minister kommen am 10. Feber zur Fortsetzung der Verhandlungen über das Zoll- und Handelsbündniß und die Bankfrage nach Wien. Nach mehrfach vorliegenden Anzeichen darf eine günstigere Wendung konstatiert werden.“

Der Verwaltungsausschuß des Abgeordnetenhauses hat vorgestern seine Berathung über den Sanitäts-Gesekentwurf fortgesetzt und wurde derselbe erledigt, indem die auf das Apothekewesen und auf den öffentlichen Sanitätsdienst Bezug habenden Bestimmungen ohne wesentliche Modifikation angenommen wurden.

Einem Berichte des k. k. österreichischen Konsulats in Philadelphia zufolge, sind besonders in der letzten Zeit viele ungarische und österreichische Gewerbetreibende nach Nordamerika ausgewandert, in der Hoffnung, dort bei reichlichem Lohn genügende Beschäftigung zu finden. Nachdem dort jedoch selbst die einheimischen Arbeiter nicht genügend beschäftigt sind, so forderte der Minister des Innern die Jurisdiktionen auf, Auswanderungslustige auf diesen Umstand aufmerksam zu machen und sie davor zu warnen, daß sie sich unbedachtfam der größten Noth preisgeben.

Dem „G. U.“ wird unter dem Gezirgen aus Bera telegraphirt: Soeben wird von dem österreichisch-ungarischen Gesandten Grafen Z i c h y der Pforte die auf den Herzegowinaer Aufstand bezügliche Note überreicht.

Ueber die Form, in welcher die Ueberreichung dieser Note erfolgen sollte, berichtet ein Wiener Korrespondent der „Köln. Ztg.“ das Nachfolgende:

„An einem und demselben Tage werden die beglaubigten Vertreter der drei Nordmächte beim Großvezir erscheinen und demselben, unter Vortritt des österreichischen Botschafters, Einer nach dem Andern, eine Note vorlesen und abschriftlich hinterlassen, welche in nahezu identischer Weise die Annahme der Reformvorschlüge empfiehlt. Diese selbst werden jeder dieser drei Noten abschriftlich beigelegt werden. Von Seiten Frankreichs und Italiens weiß man, daß auch deren Vertreter angewiesen wurden, die Unterfertigung mündlich auszusprechen, aber dem Großvezir gleichfalls eine Abschrift ihrer bezüglichen Eröffnungen zu hinterlassen. Von England ist eine bezügliche Weisung an Sir Henry Elliot unterwegs, die man hier zwar nicht kennt, von der man jedoch vernimmt, daß sie dem britischen Botschafter aufgab, auf eine mündliche Anempfehlung zu beschränken. Selbstverständlich haben sich die drei Mächte gegenseitig die Weisungen mitgetheilt, die sie an ihre Vertreter in Konstantinopel richten. Ein Hauptmoment soll in denselben das Verlangen bilden, daß die Pforte sich in schriftlicher Form zur Durchführung der Reformen bereit erkläre, da man eine solche bündige Verpflichtung als erforderliche Voraussetzung betrachtet, um dann auch den Aufständischen gegenüber jene ernsten Schritte thun zu können, zu denen man hier sowohl wie in Petersburg fest entschlossen scheint, um der Empörung das Lebenslicht auszublauen.“

Dem „R. N.“ wird aus Mailand telegraphirt, daß sich dort eine freiwillige Legion bilde, welche die herzegowinischen Aufständischen zu unterwerfen beabsichtigt. Die Legion hat den Aufständischen bereits zwei Kanonen geschickt.

Telegraph. Depeschen des „Ang. Lloyd“.

Wien, 1. Feber. Der katholisch-politische Volksverein für Oesterreich beschloß in der gestrigen zahlreich besuchten Versammlung eine Resolution gegen das Klostergesetz als geeignet, den Bestand und die Ausbreitung katholischer Orden in Oesterreich theils zu hemmen, theils unmöglich zu machen.

Wien, 1. Feber. Wie das „Fremden-Blatt“ erfährt, wird der Kaiser bei dem Leichenbegängniß Deaf's durch den ersten Flügeladjutanten Baron

Wondel vertreten sein. — Der Polenkub des Abgeordnetenhauses gedenkt die Theilnahme an dem Hinscheiden Deaf's durch besondere Vertretung des Klubs bei den Leichenfeierlichkeiten in Pest auszu-drüden. — Im Wiener Gemeinderath wird heute ein von vielen Mitgliedern unterzeichneter Antrag folgenden Inhaltes eingebracht werden: Die Vertreter der Stadt Wien sprechen der Stadt Budapest ihr Bedauern aus anläßlich des Todes des großen Patrioten Deaf. — Fast sämtliche Blätter ergehen sich in warmen Worten über den erhabenden Eindruck und die hohe Bedeutung des Handschreibens, welches der Kaiser anläßlich des Ablebens Deaf's an den Ministerpräsidenten Tisza gerichtet hatte.

Wien, 1. Feber. (Eröffnung.) Kreditaktien 192.60, Ungarische Bodenkredit —, Anglo-Hungarian —, Anglo-Austrian 91.90, Ungarische Kreditbank —, Franco-Hungarian —, Lombarden —, Staatsbahn —, Murzilpalbank —, Unionbank —, Allgemeine Baubank —, Anglo-Baubank —, Ungarische Lese —, 1860er —, 1864er —, Silber —, Napoleond'or —, Rente —, Türkenlose —, Geschäftslos.

Wien, 1. Feber. (Vorbörse.) Kreditaktien 191.80, Ungarische Bodenkredit —, Anglo-Hungarian —, Anglo-Austrian 91. —, Ungarische Kreditbank 177.25, Franco-Hungarian —, Lombarden 113.50, Staatsbahn 294. —, Murzilpalbank —, Unionbank —, Allgemeine Baubank —, Anglo-Baubank —, Ungarische Lese —, 1860er —, 1864er —, Silber —, Napoleond'or 9.16 1/2, Rente —, Türkenlose —, Geschäftslos.

Frankfurt, 31. Jänner. (Abendsozietät.) Wechsel per Wien —, Oester. Kreditaktien 168 1/2, Oester. Bankaktien —, Oester. Staatsbahn-Aktien 259.75, 1860er —, Silber-Rente —, Lombarden 98.50, Ungar. Lese —, Ungar. Schatzbonds —, Galizier 173. —, Ziemlich fest.

London, 31. Jänner. Consols 94 1/16.
Antwerpen, 31. Jänner. (Produktenmarkt.) Petroleum 34 Frs., per 100 Kilo.

Tagesneuigkeiten.

Königliche Spenden. Se. Majestät der König hat neuerlich für die Budapest Armeen eine Summe von 1200 Gulden; ferner aus Anlaß der veranstalteten Bälle dem Budapest Crèche-Verein 150 Gulden, dem protestantischen Waisenhaus, dem Mädchen-Waisenhaus und der Armen-Speise-Anstalt des israelitischen Frauenvereines je 100 Gulden und dem Krankenverein „St. Georg“ 50 Gulden zu spenden gerührt.

Der Minister am k. u. g. Hoflager, Baron Bela Wenckheim ist heute Abends von Wien hier angekommen.

Der Abgeordnete Eduard v. Jsebenyi wurde gestern Nachts von einem heftigen Unwohlsein befallen; wie übrigens „P. U.“ zur Freude seiner zahlreichen Verehrer mittheilt, befindet sich Herr v. Jsebenyi bereits auf dem Wege entschiedener Besserung.

Von der Klausenburger Universität. Der König hat den öffentlichen ordentlichen Professor Dr. Viktor Jenei zum Vortrag des positiven internationalen Rechtes ermächtigt, denselben von der Verpflichtung zum Vortrage über protestantisches Kirchenrecht entbunden und zum Vortrag dieses Kirchenrechtes den öffentlichen ordentlichen Professor Alexander Kolosváry ermächtigt.

Der Wasserstand der Donau ist bis heute Mittags auf 14 Fuß 2 Zoll über Null gefallen. — Bei der Margaretheninsel-Brücke ist der Eisstoß abgerissen und ist ein Theil der Donau eisfrei geworden. Morgen werden die bereits mitgetheilten höchsten Punkte der Stadt, sowie die gleichfalls schon erwähnten Kasernen zur Bequartierung Obdachloser bei allenfallsiger Ueberschwemmung mittelst einer Kundmachung bekannt gegeben.

Die Virginier Zigarren theurer. „Der Verkaufspreis der feinen Virginier (Lit. G.) Zigarren ist vom 1. Feber d. J. angefangen für 100 Stück mit 4 fl. 60 kr. und für ein Stück mit 5 kr. festgesetzt worden.“ So lautet eine Mittheilung der „Wiener Abendpost“. Bei uns werden die Virginier-Zigarren schon seit gestern zu dem oben angegebenen Preise verkauft, aber von einer darauf bezüglichen amtlichen Kundmachung ist uns nichts bekannt geworden.

Das Leichenbegängniß Frederik Lamaitre's hatte am 29. Jänner zu Paris, wie man von dort schreibt, nicht bloß die gesammte Theater- und Kunstwelt, sondern auch die Einwohnerschaft der nordöstlichen Stadttheile von Paris in Bewegung gesetzt. Der Parrer von Saint-Martin-des-Mairais hatte zu den Söhnen Frederik's, die ihm das Begräbniß anmeldeten, gesagt: „Ihr Vater war in großer Künstler und ein guter Christ; aus beiden Gründen darf unser Land auf ihn stolz sein und es kann mir nur zur Ehre gereichen, seine sterblichen Reste in meiner Kirche zu empfangen und die letzten Gebete an seinem Sarge zu verrichten.“ Die Söhne gaben dem Parrer zu verstehen, daß sie keine große Summe für das Begräbniß ausgeben könnten; darauf erwiderte der Geistliche: „Da Frederik Lamaitre arm gestorben, so werden Sie die Kosten für ein Armenbegräbniß entrichten, und ich erachte es für eine Pflicht, die Feier mit allem ihr gebührenden Glanz zu umgeben.“ Das Begängniß war denn auch mit vielem Pompe ausgestattet; die gesammte Geistlichkeit der Kirche wirkte bei der Messe mit, vom Chöre ließen sich die Stimmen Faure's und der ersten Künstler der Oper nehmen. Den reich beleuchteten Katastaf umgaben Viktor Hugo, die Schauspieler und Laferriere, der berühmte Tenorist Duprez, der Direktor der Großen Oper Palanzier und Baron Saylor, der bekannte Freund der französischen Künstler und Schriftsteller. Von der Kirche bewegte sich der Leichenzug über den Chateau d'Orléans-Platz, den Boulevard Magenta und die äußeren Boulevards nach dem Friedhof von Montmartre, wo Viktor Hugo, der Theaterdirektor Moreau-Sainti und mehrere Andere das Wort ergreifen sollten. Unterwegs empfing Viktor Hugo, der in dem letzten Trauervogel Platz genommen hatte, die üblichen Huldigungen der ihm umdrängenden Arbeiterhaaren. Viktor Hugo hat am Friedhofe gesprochen und auch bei diesem Anlaß das Genie, den Heldenmuth u. s. w. der Pariser Bevölkerung gefeiert, worauf ihm die Menge unter stürmischen Hochrufen, die am Grabe des Republikaners Godofroy Cavaignac den Charakter einer politischen Demonstration annahmen, nicht bloß bis zum Ausgang, sondern bis zu seiner in der nahen Rue de Cligny gelegenen Wohnung das Geleit gab.

Börsen- und Handelsnachrichten.

Wien, 31. Jänner. Die Börse war gestern ziemlich belebt und hatte man für heute ein weiteres Steigen erwartet, umso mehr als auch das Ausland sehr günstig disponirt ist und nur eine Klärung der politischen Situation abwartet, um sich in österreichischen Werthen zu engagiren. Allein die Fallimente, die heute am Ultima bekannt wurden, haben die Börse, wenn auch nicht heimgesucht, doch immerhin verstimmt, und schloßen die Kurse etwas matter als gestern. Nur in den Aktien der austro-egyptischen Bank herrscht große Bewegung und sind dieselben heute um 5 fl. gestiegen. Der innere Werth dieses Papiers ist notorisch weit größer, als er im Kurszettel Ausdruck findet, und erschrickt die Kontonome in der Regel, wenn eine günstige Nachricht aus Egypten eintrifft. Die Aktien der austro-egyptischen Bank sind jetzt auch das einzige Spielpapier des Platzes.

Wien, 30. Jänner. (Bericht der Mehlagentur von Karl A. Conighi.) Im Mehlgeschäft ist seit unserem letzten Bericht keine besondere Veränderung eingetreten und blieb der Umsatz fast nur auf den nöthigen Konsumbedarf angewiesen. Einige Lokalmühlen haben die Preise, namentlich der feinen Sorten, ermäßigt, darunter die Economo-Mühle, welche gegenwärtig das eigene Produkt wie folgt notirt: Nr. 0 zu fl. 23.25, Nr. 1 zu fl. 22.35, Nr. 2 zu fl. 21.45, Nr. 3 zu fl. 20.55, Nr. 4 zu fl. 19.65, Nr. 5 zu fl. 16.95, Nr. 6 zu fl. 14.75, Nr. 7 zu fl. 12.15, Nr. 8 zu fl. 10.40, Nr. 9 zu fl. 7 per 100 Kilogramm inkl. Sack. — Kleie unverändert, jedoch weniger ausgetrieben. Grobförnige der hiesigen Stablissemens wurde zu fl. 4.20 — 35 per 100 Kilogramm ohne Sack gehandelt. Bohnen fester. Einige Posten weiße und rote sind zu fl. 8.65 bis fl. 8.90 und fl. 8.15 bis fl. 8.30 per 100 Kilogramm, ohne Sack, für den überseeischen Export gekauft. — Mehl-Import per Bahn vom 13. bis 24. Jänner: Aus Ungarn 486.554 Kilogramm, aus Kroatien 45.010 Kilogramm, aus Unter-Oesterreich 65.420 Kilogramm, aus Steiermark und Krain 28.632 Kilogramm, aus Sagrado 21.489 Kilogramm, aus Görz 570.000 Kilogramm. — Kleie aus Ungarn 90.256 Kilogramm, aus Görz 12.700 Kilogramm. — Mehl-Export zur See vom 13. bis 25. Jänner: nach Rio de Janeiro 1958 Fässer, nach Mexandrien 420 Fässer, nach Brasilien via Liverpool 850 Fässer, nach Hull 200 Ballen, nach Liverpool 4216 Ballen, nach Griechenland 112 Säcke, nach Italien 116 Säcke, nach Sibirien, Dalmatien und Albanien 3624 Säcke, nach Triume und Zenga 885 Säcke.

Aufhebung der direkten Frachtsätze im Verkehre mit der unteren Donau. Mit der Wiedereröffnung der Schifffahrt werden für den direkten Verkehr zwischen den Stationen Wien (Floridsdorf), Marchegg, Preßburg, Budapest, Steinbrunn und Bajas einerseits und den Stationen der unteren Donau, Odessa, Konstantinopel und den levantinischen Stationen andererseits, sowie für den Lokalschiffsverkehr der Strecke Belgrad (Semlin), Orsova neue von den gegenwärtigen wesentlich abweichende Tarife für Eil- und Frachtgüter und Geldsendungen erlassen, und die bisher diesfalls gültigen Tarife ab 20. Feber 1876 aufgehoben. Das Erscheinen der neuen Tarife wird rechtzeitig publizirt werden.

Budapest, 1. Feber. (Effektengeschäft.) Die Börse war heute unbelebt und matt, Effekten, zum großen Theil ausgeboten, waren nur in vereinzelt Schlüssen an Mann zu bringen.

An der Vorbörse waren nur wenige Schlüsse in Oesterreichischen Kredit, dieselben wurden von 191.40 — 191.70 gekauft.

An der Mittagsbörse wurden Ung. Prämienlose zu 75/8 gemacht, Ungar. Eisenbahn-Anlehen zu 98.25, Oester. Kredit waren 191.60 — 191.70, Ungar. Kredit zu 177 geschlossen, Handwerkerbank zu 46.50 ausgetrieben, Spar und Kredit 15 — 15.25, Bodenkredit 49 — 49.25, Weizenhebt-Abloß-Oblig. zu 74 gemacht, Landes-Zentral-Sparkasse 75 G., Mühlen etwas gefragt, Elisabeth 119.25 G., Ernte ungar. Bierbrauerei 325 G., Wechsel auf London 114.30 gemacht, Frankfurt 55.90, Reichsmark 56.50 geschlossen.

Getreide. Die Mühlen zeigten heute geringe Kaufkraft für Weizen, der Verkehr war gering. Preise 5 kr. billiger. Usanceweizen per Frühjahr fl. 9.83 — 9.92.

Hafener per Frühjahr mit fl. 8.93 geschlossen, bleibt so G., fl. 8.98 W.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Weiskircher.

(Eingefendet. *)

Dr. Moriz Handler,

Dr. der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde, heilt gründlich unter GARANTIE eines glänzenden und dauerhaften Erfolges

Geheime Krankheiten

jeder Art, besonders die

IMPOTENZ

(geschwächte Manneskraft);

so wie auch

Stricturen (Verengerungen der Harnröhre).

Hautausschläge.

Krankheiten der Harnblase und Harnbeschwerden

aller Art. 10254

Ordinirt täglich: von 10 — 1 Uhr

Mittags, von 3 — 5 Uhr Nachmittags

und von 7 — 8 Uhr Abends.

Wohnt: Pest (Ungarn), innere Stadt,

Schlangengasse 2, Ecke Schlangen- und

Rathausgasse im Rottenbiller'schen Hause,

1. Stock, Eingang an der Stiege.

Honorirte Briefe werden sogleich beantwortet und Medicamente besorgt.

*) Für Form und Inhalt des unter dieser Rubrik Folgenden ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Druck v. Viktor Hornyánszky.